

Methode 18

Meinungsbild

Im laufenden Erarbeitungsprozess können persönliche Sichtweisen, spontane Positionierungen ermittelt werden als Grundlage für die weitere Themenbearbeitung.

Verlauf

Die Teilnehmer/innen sitzen im Kreis um einen Gegenstand herum, der einen weiten Bezug zur bearbeiteten Thematik hat. Er sollte es durch seinen kulturellen Bezug auch ermöglichen, dass sich die Teilnehmenden an verschiedene Lernsituationen erinnern können, in denen dieser Gegenstand für das bearbeitete Thema eine Rolle spielte. Sie erhalten ausreichend Zeit, sich spontan zu äußern.

Eine Reflexion der Äußerungen (Nachfragen, eingehen auf Äußerungen anderer, Diskussion) sollte sich anschließen. Sie muss aber deutlich getrennt von den spontanen Äußerungen sein.

Wenn es dem Leitungsteam (LT) gelingt, einen Gegenstand auszusuchen, der viele Emotionen freisetzen kann, ist ein lebhafter Gedankenaustausch gesichert. Es besteht die Gefahr, dass bei **sachorientierten** Teilnehmerinnen und Teilnehmern immer wieder ein Ausweichen auf die Meta-Ebene versucht wird. Das sollte hier jedoch verhindert werden.

Die Gesprächsleitung muss versuchen, möglichst ohne jegliches Eingreifen, die *Spontanreaktionen* laufen zu lassen.

Als Impulsgegenstände können beispielsweise eingesetzt werden:

- > Die Ämtertafel
- > Das Bild „Völkerfreundschaft“
- > Der Buratino oder die Negerpuppe
- > Das Foto „NVA-Soldat in der Kindergruppe“
- > Spielzeugsoldaten
- > Tagesablaufplan
- > Applikationen „Matroschka“

Quelle: Schulministerium NRW

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/methodensammlung/liste.php>